



ZV Thierstein

-

FC Steinbach Dürrenwaid

3

:

4

(1

:

3)

Tore: 11. Lang 0:1; 12. De Jesus 0:2; 35. Bauer 1:2; 44. Mirchev 1:3;
58. Bötsch Eigentor 2:3; 75. Bötsch 2:4; 80. Gregor 3:4

Zuschauer: 50

ZV Thierstein Vosyka, Bauer, Sahin, Karlik, Bastl L., Koci, Pöhner (46. Sözen), Gregor, Svehla, Eisenreich, Prchal,

FC Steinbach Dürrenwaid Mischke, Lang, Dausel, Öz, Bötsch, Mirchev, Lawall (86. Müller), Deffner, Baderschneider (Öz T.)

Bes. Vorkommnisse: Koci verschießt fragwürdigen Handelfmeter (49.)

Schiedsrichter: Gündüz, TSC Mainleus

Bei eisigen Temperaturen sahen die wenigen Zuschauer, darunter deutlich mehr Anhänger der Gäste, zumindest viele Tore, etliche davon der Marke „kurios“.

Der FC begann respektlos – De Jesus setzte die erste Duftmarke mit einem strammen Schuss aus zweiter Reihe, der knapp über das Gehäuse von Vosyka pfiff.

Dann begann der ZV, Gastgeschenke zu verteilen – innerhalb von zwei Minuten lagen die Hausherren 0:2 zurück. Den Anfang machte Svehla, anstatt den Ball einfach nach vorne zu spielen, tändelte er an der Torauslinie herum, es gab Ecke und Lang schob ins untere rechte Eck, dort stand Sahin Sekunden vorher noch auf der Linie. Nicht genug, nach dem Anstoß der nächste „Angriff“ – ein harmloser Schuß in Richtung Tor – Vosyka rutsche aufgrund falscher Schuhwahl !! weg und schon hieß es 0:2.

Dass der frühe Rückstand erst einmal verdaut werden musste, ist verständlich, entschuldigt aber nicht die lustlose und blutleere Vorstellung der Thiersteiner im Anschluß; kaum ein Aufbäumen, von Spielkultur und Kampfgeist ganz zu schweigen.

Nachdem Lawall knapp über die Latte zielte, konnte der ZV dann doch noch einen Treffer verbuchen, Bauer verkürzte im Nachschuß. Kurz vor der Pause das nächste „krumme“ Ding, Mirchev zog ab, Vosyka startete nach rechts und hätte den Ball sicher gehabt, doch Karlik fälschte mit der Schulter unhaltbar ab. Nach dem Seitenwechsel entschied SR Gündüz beim ersten Angriff der Hausherren auf Handelfmeter – gesehen hatte es so richtig keiner, und Koci – der seiner Form hinterherläuft – jagte das Leder über die Latte.



Die nächste Aktion des Thiersteiner Stürmers war dann doch ein Treffer – seine scharfe Hereingabe von der Außenlinie am Strafraum lenkte Bötsch ins eigene Tor – ein Thiersteiner war nicht in der Nähe.

Endlich wurde das Spiel des ZV besser, in der letzten halben Stunde spielte man Fußball, doch Bötsch machte mit dem „Tor des Monats“ alles klar: seine Flanke fast von der Eckfahnen-Außenlinie – der Winkel war maximal 3!!! Grad – kullerte das Leder ins Netz.

Gregor konnte noch verkürzen, zum Sieg reichte es nicht mehr.

Fazit: ein ZV, der spielerisch enttäuschte und die Einstellung hinterfragen muss, der FC gewann verdient, da eben diese passte – reichen wird es aber wohl nicht für den Klassenerhalt